

Johanna Stegen

Johanna Stegen (ab 28. September 1817 verheiratete Hindersin) kämpfte 1813 an vorderster Front in Lüneburg. In ihrer Schürze hatte die damals 20-Jährige den preußischen Soldaten im Kugelregen Munition gebracht und somit ihren Anteil am Sieg der Truppen während der damaligen Befreiungskriege. Außerdem engagierte sich Johanna Stegen in der Versorgung der Verwundeten.

Später wurden ihr in Lüneburg und auch in Berlin Denkmäler errichtet. In der Geschichtsschreibung und auch in der darstellenden Kunst galt sie als eine Art Jeanne d'Arc Deutschlands.

Die Lüneburgerin starb am 12. Januar 1842, einen Tag nach ihrem 49. Geburtstag, in Berlin, wo sie auf dem Friedhof der Sophiengemeinde begraben liegt.